HANS SAKAUTZKY

1908 - 1994

Am 16. 2. 1994 verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 85 Jahren Hans Sakautzky aus Gütersloh. Mit ihm verloren wir einen qualifizierten Botaniker, der einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Flora des Kreises Gütersloh geleistet hat.

Hans Sakautzky wurde am 25.9.1908 in Gütersloh geboren. Nach dem Abitur 1929 am Evangelisch-Stiftischen Gymnasium in Gütersloh absolvierte er eine Gärtnerlehre in Gütersloh mit dem Ziel, später Gartenbau zu studieren. Nach der Lehre ging er zunächst in die Niederlande, um dort in Aalsmeer als Gärtner zu arbeiten. Das aufziehende Hitlerregime (Hans Sakautzky war politisch nicht engagiert) verhinderte das beabsichtigte Studium. Bereits während dieser Zeit arbeitete er freiberuflich als Journalist für verschiedene Zeitungen im Bereich Natur, Landschaft und Literatur. 1939 wurde er zur Artillerie eingezogen. Die Kriegsereignisse führten ihn nach Dänemark, Belgien, Italien, auf den Balkan und nach Rußland. In den Ardennen geriet er in französisch-amerikanische Gefangenschaft, die er in Frankreich verbrachte.

Nach seiner Entlassung arbeitete er zunächst freiberuflich im Korrektorat und Lektorat der Fa. Bertelsmann, Gütersloh, seit 1958 war er dort bis zu seiner Pensionierung fest angestellt. Während dieser Zeit war er weiterhin für verschiedene Zeitungen als freier Journalist tätig. Bis ins hohe Alter (1988) erkundete er mit seinem Fahrrad, das er bereits zum Abitur bekommen hatte, die Umgebung von Gütersloh. Dieses Fahrrad war neben der Einschlaglupe und der Baskenmütze sein "Markenzeichen".

Die Zeit der botanischen Erforschung des Kreises Gütersloh war geprägt durch seine Freundschaft mit dem Botaniker und Kunstmaler Paul Westerfrölke sowie dem Gütersloher Ornithologen Georg Möbius und begann, obwohl er auch schon vor dem Krieg botanisiert hatte, eigentlich erst in der Nachkriegszeit. Seine eigenen Beobachtungen fanden Niederschlag in zahlreichen Zeitungsartikeln und mehreren Publikationen:

SAKAUTZKY, H. (o. J.): Die Pflanzenwelt des Kreises Wiedenbrück. - Heimatbuch des Kreises Wiedenbrück. Oldenburg u. Gütersloh
- (1950): Über das Vorkommen der Kanadischen Felsenbirne bei Gütersloh. - Natur u. Heimat **10,** 92 - 93, Münster
- (1951): Ein weiteres Vorkommen des Lebermooses *Anthoceros levis*. - Natur u. Heimat **11**, 91 - 92, Münster
- (1965): Die Krebsschere im Gebiet der oberen Ems. - Natur u. Heimat **25**, 59 - 61, Münster
- (1965): Die Rietberger Fischteiche. Geschichtliches - Vegetation - Tierwelt. - In: MÖBIUS, G. (1965): Die Vogelwelt der Rietberger Fischteiche. - Ber. nat.wiss. Verein Bielefeld **17**, 148 - 153, Bielefeld
- (1968): Die Wallhecke in unserer Landschaft. - Gütersloher Beiträge **12**

Darüberhinaus lieferte er zahlreiche Einzeldaten für "Die Flora Westfalens" (RUNGE 1972) und "Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend" (KOPPE 1959) sowie deren Folgen (KOPPE 1969, BÖHME 1975, RUNGE 1979, 1986, LIENENBECKER & RAABE 1985). An der floristischen Kartierung der Bundesrepublik Deutschland arbeitete er von Beginn an (1968) mit und lieferte zahlreiche Geländelisten aus "seinem" Raum Gütersloh.

Auf den Veranstaltungen der beiden Regionalstellen Münster und Ostwestfalen hielt er wiederholt Vorträge und Referate, in denen er seine Beobachtungen aus dem heimischen Raum vorstellte. Ein Herbarium hat Hans Sakautzky nicht angelegt, dafür fanden sich in seinem Nachlaß mehrere Bücher, in die er interessante oder schwierig zu bestimmende Arten eingelegt hatte. Diese werden in das Regionalherbar Ostwestfalen aufgenommen. Seine umfangreiche Bücherei vermachte er lange vor seinem Tode der Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld. Sie wird in die Vereinsbücherei integriert.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Helmut Sing, Melle, der uns den Nachlaß Hans Sakautzkys zur Verfügung stellte mit zahlreichen Fotos, Aufzeichnungen, Manuskripten und Tagebüchern. Die Tagebücher werden noch für die Fundortkartei des Regionalherbars ausgewertet, der gesamte Nachlaß befindet sich im Archiv des Vereins.

Mit Hans Sakautzky hat der Kreis Gütersloh einen zuverlässigen und namhaften Botaniker verloren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Heinz Lienenbecker

Tiefes Land

Und immer strömt der Regen
Aus tiefem Land.
Am hohen Uferrand
Die Gräser still sich legen.

Es geht mit leisem Singen
Der Wind im Ried -
Uraltes Regenlied
Von Wald und Kranichschwingen ...

(Hans Sakautzky 1934)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Lienenbecker Heinz

Artikel/Article: Hans Sakautzky 1908-1994 404-406